

Zeitung für Enger und Spenge

Enger
Spenge



Brücken-Blumenkästen sind wieder bepflanzt

Bunte Blütenpracht am Bolldammbach

ENGER (WB). Es ist mittlerweile schon gute Tradition: Auch in diesem Jahr hat der Verein „una terra“ gemeinsam mit dem Haus der Kulturen wieder die Blumenkästen an den Brücken über den Bolldammbach bepflanzt, damit eine üppige Blütenpracht das Stadtbild in den kommenden Wochen verschönert. Hilfe in Form von Blumen Spenden kam vom Blumenhaus Rottkamp, von Garten-



Angelika Grote, Wera Kiesewalter und Holger Grabbe halfen bei der Bepflanzung der Blumenkästen an den Brücken, die über den Bolldammbach führen. Foto: privat

Selbsthilfegruppe zum Thema Demenz

ENGER/SPENGE (WB). Die Begleitung und Pflege eines nahestehenden Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Sie erfordert viel Kraft, Geduld und emotionale Stabilität – oft bleibt dabei wenig Raum für die eigenen Bedürfnisse. Umso wichtiger ist es, sich regelmäßig Zeit für sich selbst zu nehmen und sich mit anderen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen machen. Darauf weist die Alzheimer-Beratungsstelle im Generationentreff Enger hin. Sie bietet Angehörigen von Menschen mit Demenz die Möglichkeit, sich in einer

bau Kamp, vom Gartencenter Unterbäumern und der Baumschule Vogt. Die Blumenkästen stellt der Stammtisch Barmeierplatz, gefertigt wurden sie von der Holzwerkstatt der Förderschule des Johannes-Falk-Hauses. Nun müssen die Stauden nur noch gegossen werden, damit die Blütenpracht nicht die Köpfe hängen lässt. Dazu werden wieder Geflüchtete aus dem Haus der Kulturen angefragt, aber vielleicht ist auch jemand, der in der Nähe wohnt oder oft den Brückenweg nutzt, bereit, den Durst der Blumen regelmäßig zu stillen. Eine Rückmeldung an Holger Grabbe unter der Nummer 0151/12149040 zur Koordination wäre wünschenswert. Ein Eimer mit Seil zur Wasserschöpfung aus dem Bolldammbach könnte gestellt werden. Schon während der Pflanzaktion war die Reaktion der Spaziergänger äußerst positiv. Viele wünschen sich mehr Grün in der Innenstadt.

geschützten und unterstützten Umgebung zu begegnen. Im Gespräch mit anderen Betroffenen können Erfahrungen geteilt, Verständnis gefunden und neue Kraft geschöpft werden. Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat. Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, 15. Juli, von 17 bis 18.30 Uhr im GTE Enger, Werther Straße 22. Der Eingang ist von der Heerdieckstraße. Weitere Informationen unter Telefon 05224/937563 oder per E-Mail an traugott-pfaff@web.de.

Grillnachmittag beim SoVD

SPENGE/BÜNDE (WB). Der alljährlich stattfindende Grillnachmittag des SoVD-Ortsverband Hunnebrock/Huffen/Werfen/Spenge findet am kommenden Sonntag, 19. Juli, in der Gaststätte Erdbrügger im Bündler Stadtteil Hunnebrock statt. Die Organisatoren haben die Veranstaltung dieses Mal auf einen Sonntag gelegt. Los geht es um 15 Uhr bei Erdbrügger. Der Kostenbeitrag

pro Person beträgt für Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder, die ebenfalls immer willkommen sind, zahlen 20 Euro pro Person. Getränke sind nicht im Preis enthalten, teilt der SoVD mit. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 15. Juli, möglich. Sie werden entgegengenommen von Annette Aßbrock (Tel. 0177/6660966) und Ulrike Hemminghaus (Tel. 0176/83480128).

Prosecco-Queen wird ausgeschossen

SPENGE (WB). Das Biwak des Schützenvereins Lenzinghausen findet am kommenden Samstag, 18. Juli, um 18 Uhr im Schützenheim statt. An diesem Tag endet das Jahr der amtierenden Prosecco-Queen Martina

Hochstrate und es wird eine neue Prosecco-Queen ausgeschossen. Außerdem werden die Eicheln und Kordelein vom entsprechenden Schießen verliehen, teilt der Schützenverein Lenzinghausen mit.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice	Fax	05223 / 657049-9
Telefon	0521/585-100	anzeigen.buende@owl-mediasolutions.de
kundenservice@westfalen-blatt.de		
Anzeigenannahme	Lokalredaktion Enger	
Telefon	0521 / 555-333	Berliner Straße 10, 32052 Herford
Fax	0521 / 43061799	Ruth Matthes 05224/9861-14
anzeigen@owl-mediasolutions.de		Niklas Schröder 05221/5908-19
Gewerbliche Anzeigen		enger@westfalen-blatt.de
Telefon	05223 / 657049-1/-2	www.westfalen-blatt.de



Party bis in den Abend: Die Hamburger Band United Four brachte mit bekannten Hits, mitreißender Bühnenshow und viel Publikumsnähe den „Spenger Kant“ zum Beben. Vor der Bühne wurde ausgelassen getanzt, mitgesungen und gefeiert. Foto: Jana Göb

„Spenger Kant“ überzeugt – Spenge feiert Stadtfest-Comeback

Kirmesflair und Festivalstimmung

Von Jana Göb

SPENGE (WB). Der Duft von Langos und frisch gebratenen Burgern lag in der Luft, aus der Ferne drehte sich das nostalgische Kettenkarussell gegen den blauen Sommerhimmel und spätestens am Abend wurde klar: Spenge hat sein Stadtfest neu erfunden.

Mit dem „Spenger Kant“ wagte die Stadt am Wochenende einen kompletten Neustart – und der kam bei den Besuchern an. Bei hochsommerlichen Temperaturen füllte sich das Festgelände rund um die Immanuel-Kant-Straße im Laufe des Tages immer weiter.

Während tagsüber viele Familien gemütlich zwischen Foodtrucks, Fahrgeschäften und Flohmarktständen bumelten, verwandelte sich das Gelände am Abend in eine gut besuchte Partymeile. Spätestens gegen 19 Uhr war der Platz vor der Bühne gut gefüllt. Die Bands sorgten für ausgelassene Stimmung, überall wurde getanzt, gelacht und bis in den Abend gemeinsam gefeiert.

Kettenkarussell als Wahrzeichen

Schon von Weitem war das nostalgische Kettenkarussell zu sehen: ein echter Hingucker und für viele das Wahrzeichen des neuen Festes. Ein Stück weiter zog vor allem der „Scheibenwischer“ die Blicke auf sich. Dort ging es nicht nur um Geschwindigkeit und Gleichgewicht, sondern auch

um Geschick: Während der Fahrt mussten die Mitfahrer versuchen, einen Becher Wasser mit dem Mund festzuhalten. Wer nach der Runde noch am meisten Wasser im Becher hatte, gewann eine Freifahrt. Entsprechend groß war das Gelächter bei Zuschauern und Teilnehmern gleichermaßen.

Auch der Breakdancer entwickelte sich schnell zum Publikumsmagneten. Ergänzt wurde das Fahrgeschäftsangebot unter anderem durch einen der größten Autoscooter Deutschlands, der besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ständig gut besucht war.

Kulinarisch setzte das neue Stadtfest bewusst andere Akzente als man in Enger kennt. Rund um das Gelände an der Holzweise reihten sich Foodtrucks mit außergewöhnlichen Ideen aneinander. Keksteig zum Löffeln, Pommes mit Rote-Bete-Creme, Langos und viele weitere Spezialitäten machten den Spaziergang über den „Kant“ auch zu einer kleinen Genussreise.

Neben Kirmes und Streetfood bot das Wochenende mit dem Tag der Vereine und dem Flohmarkt weitere Anziehungspunkte. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, durch die Stände zu schlendern, Bekannte zu treffen und das neue Veranstaltungskonzept kennenzulernen. Trotz der vielen Angebote wirkte das Fest nie überladen. Vielmehr entstand eine entspannte, fast familiäre Atmosphäre.

Für Organisatorin Nicole Bertram war das Wochenende deshalb ein ganz besonderer Moment. „Nach 19 Jahren gibt es endlich wieder eine Kirmes in Spenge“, sagte sie. Ihr Ziel sei gewesen, wirklich alle Altersgruppen mit attraktiven Angeboten anzusprechen. Genau das sei das Konzept des „Spenger Kant“ gewesen – und auf dem Festgelände war diese Mischung aus Familien, Jugendlichen und älteren Besuchern deutlich zu spüren.

Zu wenig Platz für „Happy Family“

Umso bemerkenswerter: Zwischen der ersten Idee und dem Festwochenende lagen gerade einmal vier Monate Planungszeit.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch. Das geplante Laufgeschäft „Happy Family“ konnte kurzfristig nicht aufgebaut werden. Der Kranarm benötigte mehr Platz als auf dem neuen Gelände zur Verfügung stand. Ganz abgeschrieben ist die Attraktion aber nicht. „Nächstes Jahr starten wir dann vermutlich einen neuen Versuch“, kündigte Bertram an.

Nach dem gelungenen Auftakt dürfte jedenfalls klar sein: Der „Spenger Kant“ hat das Zeug, sich als neues Sommerhighlight im Veranstaltungskalender der Stadt zu etablieren – mit einer Mischung aus gemütlicher Kirmes, modernem Streetfood-Festival und ausgelassener Festivalstimmung.



Voller Platz und beste Stimmung: Besonders am Samstagabend füllte sich das Gelände rund um die Immanuel-Kant-Straße. Familien, Jugendliche und Freunde genossen die entspannte Atmosphäre.



Hoch hinaus: Otis und Alfie hatten sichtlich Spaß im nostalgischen Kettenkarussell, das schon von Weitem als Wahrzeichen des neuen „Spenger Kant“ zu sehen war.



Sorgte für Partystimmung: Sänger Carsten Breuer brachte das Publikum mit bekannten Hits zum Mitsingen und Tanzen. Vor der Bühne wurde bis in den Abend ausgelassen gefeiert.



Mut, Gleichgewicht und eine ruhige Hand: Beim „Scheibenwischer“ versuchten die Fahrgäste während der rasanten Fahrt möglichst viel Wasser im Becher zu behalten. Wer am Ende noch den höchsten Wasserstand hatte, gewann eine Freifahrt – sehr zur Freude der Zuschauer.



Yannik und Azad vom Team Nuffer versorgten die Besucher mit kühler Erdbeerbowle.